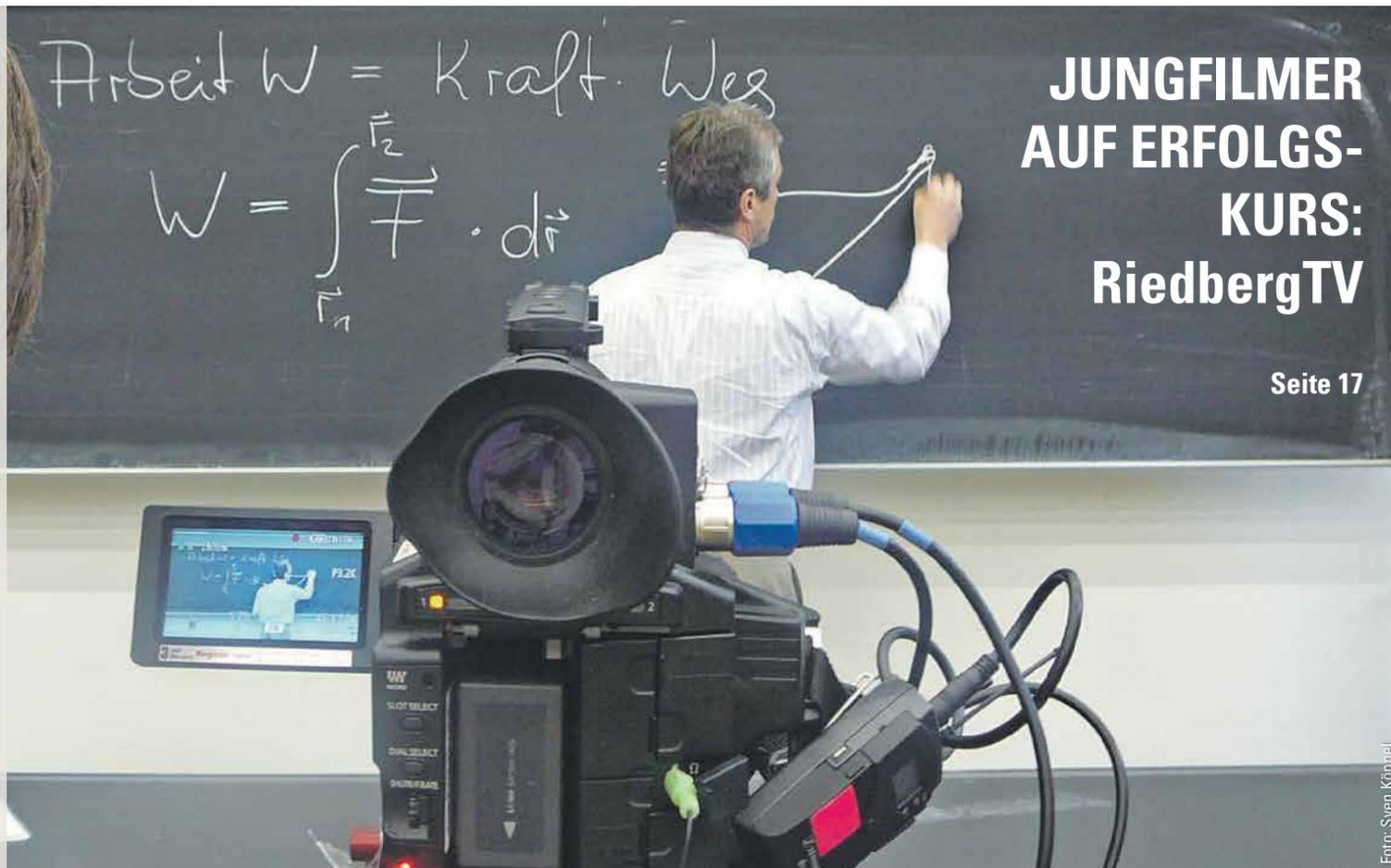




1.17

www.unireport.info



JUNGFILMER AUF ERFOLGS- KURS: RiedbergTV

Seite 17

Foto: Sven Köppl

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Dezember sind die Ergebnisse der Internationalen OECD-Schulleistungstudie PISA 2015 erschienen. Zwar beschäftigt die Veröffentlichung der Studie heute längst nicht mehr so die Öffentlichkeit, wie es im Jahre 2002 noch der Fall war. Aber die Tatsache, dass die deutschen Schülerinnen und Schüler heute bessere Resultate erzielen, kann jemanden wie Hans Peter Klein nicht zufrieden stellen. Der Professor für Didaktik der Biowissenschaften an der Goethe-Universität kritisiert die „Testindustrie“, er sieht in seinem neuen Buch das „deutsche Bildungswesen im Kompetenztaumel“. Wir haben ihm dazu einige Fragen gestellt. Die Replik darauf lässt nicht lange auf sich warten: Prof. Johannes Hartig, seit 2010 Professor für Educational Measurement am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), wird in der April-Ausgabe des UniReport auf Kleins Thesen antworten.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Dirk Frank

Attraktive Vision für Campus Westend

Land, Stadt und Goethe-Universität verständigen sich über Grundstückstausch

Zwei Grundstücke waren seit einiger Zeit sowohl für die Entwicklung der Goethe-Universität als auch für den Schulneubau im Gespräch. Nun konnte eine grundsätzliche Einigung über die Flächen erzielt werden: Der Hessische Wissenschaftsminister Boris Rhein, Frankfurts Baudezernent Jan Schneider und Universitätspräsidentin Prof. Birgitta Wolff stellten das Konzept gemeinsam der Öffentlichkeit vor. Ein Grundstückstausch soll für einen Ausgleich der unterschiedlichen Interessen sorgen: Zum einen fällt das 14.000 m² große Landesgrundstück zwischen Hansaallee, Miquelallee und Eschersheimer Landstraße demnach an die Stadt, um dort die dringend notwendigen Schulkapazitäten zu realisieren. Die Goethe-Universität soll dafür im Gegenzug einen rechtssicheren Zugriff auf Erweiterungsflächen von insgesamt 52.000 Quadratmetern erhalten. Universitätspräsidentin Prof. Birgitta Wolff begrüßt die grundsätzliche Einigung: „Wir freuen uns über die Win-Win-Win-Perspektive. Die Goethe-Universität gewinnt damit eine belastbare Standortperspektive für das gesamte Gelände, auf dem heute die Philipp-Holzmann-Schule steht.“

Wolff betont, dass sich nun die realistische Chance ergebe, den Campus Westend als zusammenhängen-

des Areal für die Planung zu entwickeln. Für die baulichen Erweiterungen, langfristig auch für den Neubau der Universitätsbibliothek, sei die am nordwestlichen Rand des Campus befindliche Fläche die präferierte Option. „Der Campus Westend, mit seiner hochwertigen Architektur und den attraktiven Grünflächen, erhält damit eine sinnvolle Erweiterung gen Nordwesten, ohne Trennungen und Teilungen.“

Der Seminarpavillon, der sich auf der Fläche befindet, die künftig der Stadt zur Verfügung stehen soll, kann voraussichtlich noch einige Jahre von der Uni genutzt werden. „Details zum Grundstückstausch müssen aber noch geklärt werden“, betont Dr. Albrecht Fester, Bevollmächtigter für die Standortneueordnung an der Goethe-Universität.

Gegenwärtig entsteht am nordöstlichen Rand des Campus Westend das neue Domizil des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF); die Fertigstellung ist für das kommende Jahr vorgesehen. In unmittelbarer Umgebung wird auch das neue Studierendenhaus gebaut werden. Darüber hinaus wird im Rahmen des so genannten „dritten Bauabschnittes“ an der Goethe-Universität zwischen DIPF und Seminarhaus ein Gebäude für die sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächer entstehen.



Die Welt im Blick

3

Mit den Kulturen der Menschheit beschäftigen sich Studierende des BA Ethnologie



Hessens jüngster Studi

4

Fabian Vogel hat sein Studium an der Goethe-Uni mit 15 begonnen.



Vom selbstgebauten PC zum Supercomputer

6

Porträt des Informatik-Professors Volker Lindenstruth



Schreiborte 2017

21

Der Fotowettbewerb geht in die zweite Runde.